

honig erhält. Doch fehlt es an demselben in Klobbruten auch nicht.

In Summa, die Lüsterstöcke, namentlich die Musföhl'schen, sind zwar gut und haben selbst einige Vorzüge und Annehmlichkeiten; aber keinesweges hängt das ganze Heil der Bienenzucht von ihnen ab und der Ertrag bleibt hinter den Verheißungen weit zurück.

Moholz, den 17. Juni 1845. Haupt.

### **Vertilgung des Kohlweißlings.**

Der Herr Revierförster Müller in Diehsa hat, einer der naturforschenden Gesellschaft hier selbst gemachten Mittheilung nach, wahrgenommen, daß der Kohlweißling (*Papilio brassicae*) im Jahre 1846 in einer ungewöhnlichen Menge in unsere Gegenden gezogen kam und seine Eier so häufig in die Kohlfelder legte, daß deren Vertilgung, als die Brut völlig ausgelaufen war, sehr schwer, ja wohl unmöglich wurde.

Da man nun jedes Uebel, wenn es zu Anfang oder in seinem Entstehen gehindert und beseitigt wird, leicht heben kann, so könnten nach der Ansicht des Herrn Müller wohl auch obgedachte Feinde der Dekonomie, namentlich der Krautfelder, in ihrer ersten Entstehung leicht entfernt werden, wenn nämlich die an den Blättern, theils inwendig, theils auswendig sitzenden Eier an denselben zerdrückt würden; denn auf diese Weise ließe sich ein Krautfeld von einer Parthie dazu bestimmter Kinder leicht reinigen, wenn die Reinigung innerhalb 14 Tagen oder 3 Wochen, so lange das Eierlegen und Auskriechen dauert, drei oder vier Mal wiederholt würde.

Außer dem *Papilio brassicae*, welcher seine Eier truppweise (60—80 Eierchen auf einen kleinen Fleck) an die Blätter der Kohlfelder setzt, ist es noch wahrschein-